

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wo Jesus wohnt ist lauter Segen“

D-DS Mus ms 457/07

GWV 1123/49

RISM ID no. 450007001 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007001>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wo Jesus wohnt ist lauter Seegen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wo Jesus wohnt ist lauter Seegen
Noack ²	Seite 67	Wo Jesus wohnt.
Katalog		Wo Jesus wohnt ist lauter/Seegen/a/2 Violin/Viola/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. Laetare/1749./ad/1734.
RISM		Wo Jesus wohnt ist lauter Seegen a 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Laetare 1749. ad 1734.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/07	167 16

Zählung:

Partitur	Bogen 6 – 7
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6.1, Kopfzeile, links	Lætare. ad 1734.
		6.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1749
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. Lætare 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: März 1734. — 26 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 67		III 1749.
Katalog			Autograph März 1749.
RISM			Autograph 1749.

Anlass:

Sonntag Lätare 1749 (4. Sonntag in der Fastenzeit; 16. März 1749)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	6.1, Kopfzeile, Mitte	ſ. n. ſ. (In Nomine Jesu ³)
		7.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vl _{ne}	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Mitteilung von Guido Erdmann.

Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734 49.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß=
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hessi.
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

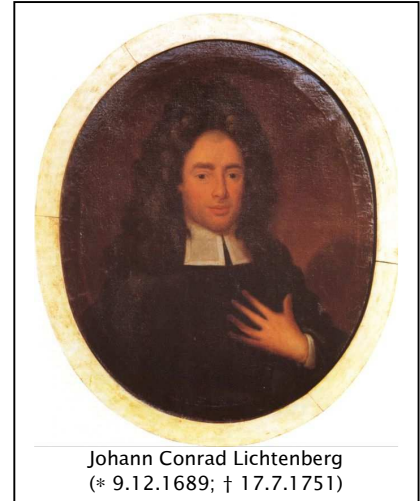
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Textquellen:

3. Satz:

Dictum (Alt, Tenor, Bass):

Alle eure Sorge werfet auf Ihn, denn er sorget für euch.

[1. Brief des Petrus 5, 7] ⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn | und auch dem Heil'gen Geiste, | als es im Anfang
 war und nun, | der uns sein' Gnade leiste. | Denn er allein | uns ingemein | mit über-
 reichen Gaben | an Leib und Seel' | ohn' alle Fehl | hat gnädiglich erhaben.

[sog. Gloria (Umdichtung und Vertonung der Doxologie)]⁶

Lesungen zum Sonntag Lätare gemäß Perikopenordnung⁷:

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21 – 31:

21 Saget mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Habt ihr das Gesetz nicht gehört?

22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte: einen von der Magd,
 den andern von der Freien.

23 Aber der von der Magd war, ist nach dem Fleisch geboren; der aber von der Freien
 ist durch die Verheißung geboren.

24 Die Worte bedeuten etwas. Denn das sind zwei Testamente: eins von dem Berge
 Sinai, dass zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Hagar;

25 denn Hagar heißt in Arabien der Berg Sinai und kommt überein mit Jerusalem, das
 zu dieser Zeit ist und dienstbar ist mit seinen Kindern.

26 Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter.

27 Denn es steht geschrieben: »Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst!
 Und brich hervor und rufe, die du nicht schwanger bist! Denn die Einsame hat viel
 mehr Kinder, denn die den Mann hat.«

⁴ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Text nach der *LB 1912*:
 1 Petr 5, 7 Alle Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
 • Texte nach der *LB 1912*.

- 28 Wir aber, liebe Brüder, sind, Isaak nach, der Verheißung Kinder.
 29 Aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den, der nach dem Geist geboren war, also geht es auch jetzt.
 30 Aber was spricht die Schrift? »Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.«
 31 So sind wir nun, liebe Brüder, nicht der Magd Kinder, sondern der Freien.

Evangelium: Johannesevangelium 6, 1 – 15:

- 1 Darnach fuhr Jesus weg über das Meer an der Stadt Tiberias in Galiläa.
 2 Und es zog ihm viel Volks nach, darum dass sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.
 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern.
 4 Es war aber nahe Ostern, der Juden Fest.
 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volks zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, dass diese essen?
 6 (Das sagte er aber, ihn zu versuchen; denn er wusste wohl, was er tun wollte.)
 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Groschen Brot ist nicht genug unter sie, dass ein jeglicher unter ihnen ein wenig nehme.
 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:
 9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das unter so viele?
 10 Jesus aber sprach: Schaffet, dass sich das Volk lagert. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich bei fünftausend Mann.
 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, wieviel sie wollten.
 12 Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, dass nichts umkommt.
 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, die übrig blieben denen, die gespeist worden.
 14 Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.
 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn haschen, dass sie ihn zum König machten, entwich er abermals auf den Berg, er selbst allein.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wo Jesus wohnt, wo Jesus wohnt, ist lauter Segen, ist lauter Segen, ...“
 nur „Wo Jesus wohnt, ist lauter Segen, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font **ꝛ Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/07	Bg. S.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	6.1	Coro (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Wo Jesus wohnt ist lauter Seegen	Wo Jefus wohnt ist lauter Seegen	Wo Jesus wohnt, ist lauter Segen;
		Er hat in wüsten Örtern Brod. ☺	Er hat in wüsten Örtern Brod. ☺	Er hat in wüsten Örtern ⁸ Brot. ☺
		Sein starker Arm darf nirgend borgen	Sein starker Arm darf nirgend borgen	Sein starker Arm darf nirgend borgen ⁹ ,
		Er weiß die Seinen zu versorgen	Er weiß die Seinen zu versorgen	Er weiß die Seinen zu versorgen.
		Dringt Mangel ein	Dringt Mangel ein	Dringt Mangel ein:
		sie können ohne Kummer seyn	sie können ohne Kummer seyn	sie können ohne Kummer sein,
		Er kennt u. wendet alle Noth.	Er kennt u. wendet alle Noth.	Er kennt und wendet alle Not.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	6.2	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Es ist recht gut bey Jesu seyn	Es ist recht gut bey Jesu seyn	Es ist recht gut bei Jesu sein;
		Er kan die Seele nähren	Er kan die Seele nähren	Er kann die Seele nähren
		u. auch den ¹⁰ Hunger wehren	u. auch den Hunger wehren	und auch dem ¹¹ Hunger wehren.
		ihr Arme stellt euch bey Jhm ein.	ihr Arme stellt euch bey Jhm ein.	Ihr Arme! stellt euch bei Ihm ein.
		Ihr kennt ¹² aus Seiner Hand	Ihr kennt aus Seiner Hand	Ihr könnt ¹³ aus Seiner Hand
		die reichste Fülle haben.	die reichste Fülle haben.	die reichste Fülle haben.
		Doch theilt Er Seine Nahrungs Gaben	Doch theilt Er Seine Nahrungs Gaben	Doch teilt Er Seine Nahrungsgaben
		nur Seinen Jüngern aus.	nur Seinen Jüngern aus.	nur Seinen Jüngern aus.
		So kömmt hort Seinen Willen an	So kömmt hort Seinen Willen an	So kommt, hört Seinen Willen an,
		laßt eure Seelen unterweisen.	laßt eure Seelen unterweisen.	lasst eure Seelen unterweisen.

⁸ „Örtern“ (alt.): „Orten“.

⁹ • „darf nirgend borgen“ (dicht.): „braucht nirgends borgen“.
• borgen: (aus)leihen (s. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 241*; Stichwort *borgen*).

¹⁰ T-Stimme, T. 4, Schreibweise: dem statt den (mit Bleistift verbessert).

¹¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹² Partitur, T. , Schreibfehler: kennt statt könnt;

T-Stimme, T. 7: könt.

¹³ Vgl. vorangehende Fußnote.

		Dringt eine Noth ins Haus	Dringt eine Noth ins Haus	Dringt eine Not ins Haus,
		fo ¹⁴ ist bald abgethan,	fo ist bald abgethan,	sie ¹⁵ ist bald abgetan:
		Sein Vorrath kan viel tausend speißen.	Sein Vorrath kan viel tausend speißen.	Sein Vorrat kann viel' Tausend' speisen.
3	6.3	Dictum (Duetto; <i>Tenore, Basso</i>)	Dictum (Duetto; <i>Tenore, Basso</i>)	Dictum ¹⁶ (Duett; <i>Tenor, Bass</i>)
		Alle eure Sorge werffet auf Jhn denn Er sorget für euch.	Alle eure Sorge werffet auf Jhn denn Er sorget für euch.	Alle eure Sorge werfet auf Ihn, denn Er sorget für euch.
4	6.4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Der Herr hat alle Fülle	Der Herr hat alle Fülle	Der Herr hat alle Fülle
		u. Seine Hände kargen ôt ¹⁷ .	u. Seine Hände kargen ôt.	und Seine Hände kargen ¹⁸ nicht.
		Sein Wille	Sein Wille	Sein Wille
		ist stets zur Gütigkeit geneigt.	ist stets zur Gütigkeit geneigt.	ist stets zur Gütigkeit geneigt.
		Er bricht	Er bricht	Er bricht
		dem der Jhm folgt, sein Brod	dem der Jhm folgt, sein Brod	Dem, der Ihm folgt, sein Brot
		zu rechter Zeit.	zu rechter Zeit.	zu rechter Zeit.
		Wer in der Noth	Wer in der Noth	Wer in der Not
		nur schweigt	nur schweigt	nur schweigt,
		der wird mit Trost erfreut.	der wird mit Trost erfreut.	der wird mit Trost erfreut.
		Er kan er will Er wird die Seinen wohl erhalten.	Er kan er will Er wird die Seinen wohl erhalten.	Er kann, er will, Er wird die Seinen wohl erhalten.
5	6.4	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Laß dich keinen Mangel nagen	Laß dich keinen Mangel nagen	Lass dich keinen Mangel nagen ¹⁹ ,
		Jesus weiß schon aufzutragen	Jesus weiß schon aufzutragen	Jesus weiß schon aufzutragen,
		ja sein Tisch ist stets gedeckt. ☺	ja sein Tisch ist stets gedeckt. ☺	Ja, sein Tisch ist stets gedeckt. ☺

¹⁴ Partitur, T. 14, Schreibfehler: fo statt fie;

T-Stimme, T. 14: fie.

¹⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁶ 1 Petr 5,7.

¹⁷ ôt = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

¹⁸ kargen: sparen, geizen, geizig sein (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 216*; Stichwort *kargen*).

¹⁹ „Lass dich keinen Mangel nagen“ (alt.): „Lass keinen Mangel an dir nagen“.

		Setze dich zu Seinen Füßen denn wird alles weichen müssen was dir Bangigkeit erweckt.	Setze dich zu Seinen Füßen denn wird alles weichen müssen was dir Bangigkeit erweckt.	Setze dich zu Seinen Füßen, denn ²⁰ wird alles weichen müssen, was dir Bangigkeit erweckt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7.2	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Weicht nur ihr Kummer Grillen mein Hoffen ist auf Gott gestellt. Wenn sich mein Herz zu Jesu hält so wird er mich mit Gütern füllen. Ich sehe seine Hände an da hab ich meine Vorraths Kammer, Naht sich ein herber Nahrungs Jammer so hab ich da daß ich ihn tilgen kan.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Weicht nur ihr Kummer Grillen mein Hoffen ist auf Gott gestellt. Wenn sich mein Hertz zu Jesu hält so wird er mich mit Gütern füllen. Ich sehe seine Hände an da hab ich meine Vorraths Kammer, Naht sich ein herber Nahrungs Jammer so hab ich da daß ich ihn tilgen kan.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Weicht nur, ihr Kummer-Grillen, mein Hoffen ist auf Gott gestellt. Wenn sich mein Herz zu Jesu hält, so wird er mich mit Gütern füllen. Ich sehe seine Hände an, da hab ich meine Vorratskammer. Naht sich ein herber Nahrungsjammer, so hab ich da ²¹ , dass ich ihn tilgen kann.
7	7.2	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Ehr sey dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste als es im Anfang war und nun der uns Sein Gnade leiste Denn er allein uns in ²³ gemein mit überreichen Gaben an Leib u. Seel ohn alle Fehl hat gnädiglich erhaben.	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Ehr sey dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste als es im Anfang war und nun der uns Sein Gnade leiste Denn er allein uns in gemein mit überreichen Gaben an Leib u. Seel ohn alle Fehl hat gnädiglich erhaben.	Choral ²² (<i>Alt, Tenor, Bass</i>) Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, als es im Anfang war und nun, der uns Sein' Gnade leiste. Denn er allein uns ingemein ²⁴ mit überreichen Gaben an Leib und Seel' ohn' alle Fehl hat gnädiglich erhaben ²⁵ .

²⁰ „denn“ (alt.): „dann“.

²¹ „so hab ich da“ (dicht.): etwa im Sinne von „so weiß ich ja“.

²² sog. Gloria (Umdichtung und Vertonung der Doxologie).

²³ A-Stimme, T. 22, Schreibweise: *inß* statt *in*.

²⁴ ingemein (auch insgemein): zusammen, insgesamt, alle (s. *WB Grimm, Bd. 10, Sp. 2142, Ziffer 1*; Stichwort *insgemein*).

²⁵ erhaben (alt.): erhoben (s. *WB Grimm, Bd. 3, Sp. 832, Ziffer 1*; Stichwort *erhaben*).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/19.03.2013.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Gloriestrophe « Ehr' sei dem Vater und dem Sohn »

Verfasser des Gloriestrophe:

Unbekannt.

Erstveröffentlichung:

Unbekannt.

Gloriestrophe verwendet in:

Mus ms 457/07 (GWV 1123/49).

Melodie(n) zur Gloriestrophe aus Mus ms 457/07:

- *CB Graupner 1728, S. 128:*
Melodie zu Vergebens ist all | Müh und Kost; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 284:*
Melodie zu Vergebens ist all Müh und Kost; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 128* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 761 f:*
Melodie zu Vergebens ist all Müh und Kost; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 128* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *Zahn, Bd. IV, S. 538 f, Nr. 7745, 7746:*
Melodie zu Vergebens ist all Müh und Kost; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 128* bis auf geringfügige Änderungen.

Hinweise, Bemerkungen:

In manchen Fällen wird eine Gloriestrophe (kurz „Gloria“; Mz. „Gloriae“) als letzte Strophe einem Choral (zumeist die Umdichtung eines Psalms) hinzugefügt. In einigen Gesangbüchern wurden jedoch, um Platz zu sparen, die verschiedenen Gloriae in einem speziellen Kapitel – in der Regel nach den Chorälen – zusammen gefasst und mit einer Nummer versehen aufgelistet. Der Choral enthält dann nur den Hinweis „Such das Gloria“ (o. ä.) gefolgt von der identifizierenden Nummer. Eine solche Gloria-Auflistung findet man z. B. in dem *GB Straßburg 1758, nach Seite 595*. Das in der Kantate verwendete Gloria trägt dort die Nummer VII (s. nachstehendes Beispiel). Aus welchem Gesangbuch Lichtenberg das Gloria entnommen hat, ist nicht bekannt.

Beispiel:

Aus <i>GB Straßburg 1758, nach S. 595</i>
Die Gloria.

Gloria Patri, &c. Oder Beschluß der Psalmen, so zu End der- selbigen gesungen werden.
...
Das VII. Gloria. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und auch dem heiligen Geiste; als es im anfang war und nun : der uns sein gnade leiste : denn er allein uns insgemein mit überreichen gaben an leib und seel ohn alle fehl hat gnädiglich erha- ben.
...

In leicht abgewandelter Form

Ehr sey dem Vater und dem Sohn/ Dem
 Heiligen Geist mit hohem Preiß/ Als es im
 Anfang wär und nun/ Und bleiben soll in
 stetem Fleiß ; Denn er allein Uns ingemein
 Mit überreichen Gaben/ An Leib und Seel/
 Ohn allen Fehl Hat gnädiglich erhaben.

findet man das Gloria als 6. Strophe z. B. in²⁶

Choral	Vergebens ist all Müß und Kost/ Wo nicht das Haus Gott selber baut. Zum 127. Psalm von Lazarus Spengler (* 13.3.1479 in Nürnberg, † 7.7.1534 ebenda) Eigene Melodie; Noten sind abgedruckt.
Gesangbuch	PRAXIS PIETATIS MELICA, Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und Trostreichen Gefängen/ Herrn D. Martini Lutheri fürnehmlich/ wie auch anderer seiner ge= treuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Lehre Befenner ; Ordentlich zusammen gebracht/ Und ißo Mit den neuesten/ schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1204. vermehret/ Auch zu Beförderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes die nöthigsten mit benzesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebst dem dazu gehörigen Fundament/ angeordnet Von Johann Crügeren/ Gub. Lufat. Direct. Music. in Berlin/ ad Div. Nic. Nebst Johann Habermanns vermehrtem Gebet=Buche. Mit Königl. Preussischer Fretheit/ in feiner Edition nachzudrucken noch in Dero Landen einzuführen EDITIO XXXV. [Linie] Ber- lin/ Gedruckt und verlegt von Johann Lorenß/ Im Jahr 1712. S. 827, Nr. 822, Strophe 6. Link: http://books.google.de/books?id=2nhFAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek. Digitalisiert: 20.12.2010. Seiten: 1200.

²⁶ Vgl. auch Fischer, Bd. II, S. 295 f mit weiteren Literaturstellen.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁷
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁷ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963